

Unser „Info A-Z“

(aktualisiert: August 2017)

<u>A</u>	<u>B</u>	<u>C</u>	<u>D</u>	<u>E</u>	<u>F</u>	<u>G</u>	<u>H</u>	<u>I</u>
<u>J</u>	<u>K</u>	<u>L</u>	<u>M</u>	<u>N</u>	<u>O</u>	<u>P</u>	<u>Q</u>	<u>R</u>
<u>S</u>	<u>T</u>	<u>U</u>	<u>V</u>	<u>W</u>	<u>X</u>	<u>Y</u>	<u>Z</u>	

Zur Auswahl auf den jeweiligen Buchstaben klicken.

A

[zum Anfang](#)

Arbeitsgemeinschaften

Um möglichst viele Talente, Fähigkeiten und Interessen der Schüler zu fördern und zu entdecken, bieten wir wöchentlich in einer AG-Stunde ein weitgefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften.

AG- Angebot des laufenden Schuljahres 2017/18:

- Französisch
- Computer
- Tanz
- Kreativ-AG
- Spiele entwickeln
- Schach
- Basketball
- Flugmodellbau

Die Schüler der Klasse 2 bis 4 wählen jedes Halbjahr eine neue AG.

Bei der Wahl können sie einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch angeben. In der Regel können Erst- bzw. Zweitwunsch realisiert werden.

Das große AG-Angebot für eine so kleine Schule ist nur aufgrund des ehrenamtlichen Einsatzes aus der Elternschaft bzw. Dorfgemeinschaft möglich.

Mütter, Tanten und Bekannte bringen den Schülern ihre Hobbies mit Freude und großem Engagement näher. Ungeahnte Talente wurden schon entdeckt. Durch dieses klassenübergreifende Angebot wird auch das soziale Miteinander gefördert. Oft beobachten wir, dass Schüler, die in ihrer Klassengemeinschaft Probleme haben, in der AG sehr positive neue Verhaltensweisen zeigen und durch ihre besonderen Fähigkeiten Mitschülern als Experten hilfreich zur Seite stehen können. Das stärkt neben dem Selbstbewusstsein auch die Sozialkompetenz.

Arbeitsmaterial

Bitte halten Sie Ihr Kind möglichst früh dazu an, seine Arbeitsmaterialien stets vollständig, geordnet und einsetzbar bereit zu haben.

Arche Noah

- ⇒ [außerschulische Lernorte](http://www.arche-menden.de/programm)
<http://www.arche-menden.de/programm>

Anmeldungen

Die Schulanmeldungen erfolgen jedes Jahr meistens in der ersten Novemberwoche. Die Anmeldung findet an zwei Vormittagen statt. Die genauen Termine erhalten Sie in Ihrer persönlichen Einladung. Zur Anmeldung muss das angehende Schulkind nicht mitkommen. Es wird lediglich das Stammbuch benötigt. Das kommende Schulkind wird dann zu einem Schulspiel eingeladen (siehe Schulspiel).

Antolin

Antolin ist ein Internetprogramm zur Leseförderung. Durch die Arbeit mit dem Computer sollen die Schüler und Schülerinnen auf eine zusätzliche, zeitgemäße, effektive und sehr motivierende Art zum Lesen angeregt werden.

Nachdem die Kinder vom Lehrer in dem Programm angemeldet worden sind, erhalten sie einen Benutzernamen und ein Kennwort. Unter Angabe dieser Namen können sie nun zu Hause oder in der Schule selbstgesteuert Quizfragen zu einer riesigen Auswahl an Büchern ihrer Wahl beantworten. Dabei können sie jeweils zwischen zwei Schwierigkeitsstufen wählen und für die Antworten Punkte sammeln. Die Lehrer verfolgen durch ein Auswertungsprogramm die Leseaktivität und das Leseverständnis der Schüler und Schülerinnen.

Die Eltern erhalten die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kindern am Computer zu arbeiten und können ebenfalls auf diesem Wege das Leseverständnis ihrer Kinder überprüfen.

Die Arbeit mit diesem Programm hat sich sehr bewährt und ist Teil unseres Lesekonzeptes.


Aller Anfang ist schwer

=> Patenkinder

Ausflüge/ außerschulische Lernorte

An unserer Schule wird nicht nur im Klassenraum unterrichtet. Wir versuchen, möglichst viele Angebote außerschulischer Lernorte zu nutzen. In anregender Umgebung lernen die Schüler dort meist praxisnah und handlungsorientiert von Fachleuten.

So unternehmen wir zum Beispiel jedes Jahr Ausflüge ins **Parktheater** nach **Iserlohn**, zu Aufführungen des Festspielvereins in der **Balver Höhle**, besuchen die Waldjugendspiele (Klasse 4) in Balve, die **Tierschau** auf der Hüstener Kirmes (Klasse 1 und 4), die städtische **Bücherei** in Balve, **Handwerksbetriebe** des Ortes und das **Naturschutzzentrum Arche Noah** in Menden. Auch die rollende Waldschule des **Hegerings** besucht jedes Jahr die Schule. Außerdem organisieren wir Besuche der **SASE Iserlohn** (Thema: Müllentsorgung), die



Teilnahme am **Projekt „Saubere Landschaft“** und demnächst auch Besuche der **Luisenhütte**. Auch das **Floriansdorf** bzw. das **Sinnsorium** in **Iserlohn** wurden schon von Klassen unserer Schule zum Thema Brandschutz bzw. Sinne besucht. Die **heimische Feuerwehr** unterstützt die Brandschutzerziehung in unserer Schule ebenfalls und trainiert mit den Kindern u.a. das richtige Verhalten im Ernstfall.

Sehr gerne laden wir Vertreter von Berufsgruppen in unseren Unterricht ein, damit sie ihr Fachwissen an die Schüler/innen weitergeben. Ein **Diplom-Forstwirt** vermittelte den Kindern z.B. das nötige Fachwissen rund um den Bau des Insektenhotels.

=> [Insektenhotel](#)

Sollten Sie Kontakte zu weiteren außerschulischen Lernorten knüpfen können, so wenden Sie sich bitte mit Ihren Informationen an uns.

B

Bus

[zum Anfang](#)

Beratungen

Bei schulischen oder erzieherischen Problemen stehen wir Ihnen jederzeit nach vorheriger Absprache für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Gerne stellen wir auch den Kontakt zu bewährten Förder-oder Beratungsstellen in der Nähe her.

bewegliche Ferientage:

Folgende bewegliche Ferientage wurden für das laufende Schuljahr (2017/2018) festgelegt:

12. Februar 2018 (Rosenmontag)

30. April 2018 (Tag vor dem 1. Mai)

11. Mai 2018 (Tag nach Christi Himmelfahrt)

01. Juni 2018 (Tag nach Fronleichnam)

04. Juni 2018 (Ausgleichtag für Tag der offenen Tür)

Bläserklasse

Nach Abschluss der musikalischen Grundausbildung (s. unter M) erhält jedes Kind die Möglichkeit im Rahmen des Schulmorgens ein Instrument zu erlernen. Die Instrumente werden vom hiesigen Musikverein zur Verfügung gestellt. Die Schüler haben im dritten und vierten Schuljahr pro Woche jeweils eine Stunde, in der sie nach Instrumentengruppen getrennt unterrichtet werden und eine Stunde Orchesterprobe im Klassenverband.

=> [„Was uns am Herzen liegt“- Bläserklasse](#)

Betreuung

Die Schülerinnen und Schüler der GGS St. Nikolaus haben die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts an der Betreuung teilzunehmen, um sicherzustellen, dass sie jeden Tag bis 13.15 Uhr in der Schule verbleiben können.

Des Weiteren wurde im Schuljahr 2013/14 ein Angebot für die Nachmittagsbetreuung eingerichtet. Neben der Betreuung bei den Hausaufgaben haben die Kinder die

Möglichkeit, verschiedene Spielangebote wahrzunehmen. Es besteht zudem die Option, täglich ein warmes Mittagessen für Ihr Kind zu bestellen.

=> [Betreuungsangebot der Grundschule Beckum](#)

Bewegung

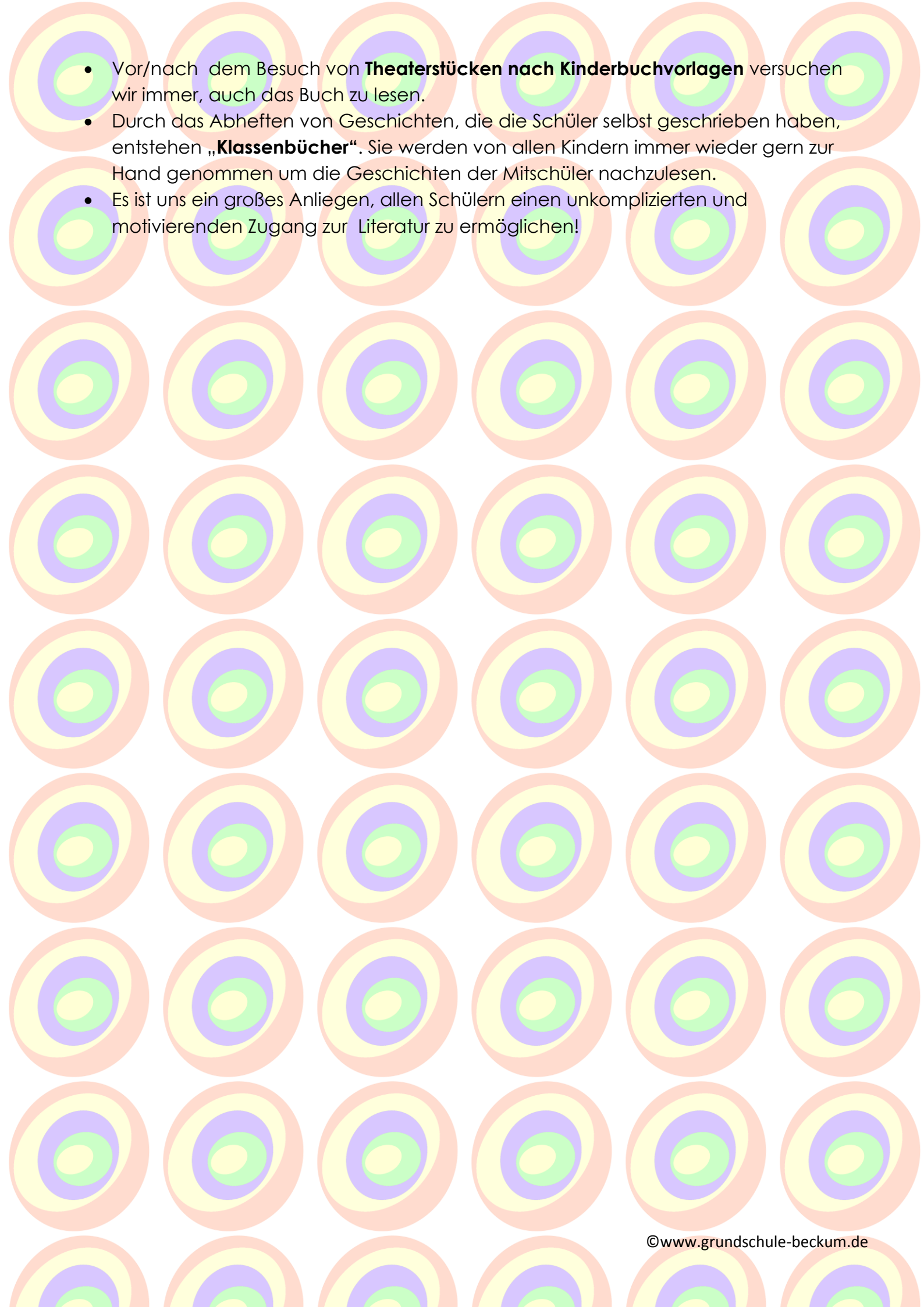
Bundesjugendspiele

Kurz vor den Sommerferien führen wir an einem Schulmorgen auf dem Balver Sportplatz die Bundesjugendspiele durch.

Bücher/ Zugang zur Literatur

⇒ [Was uns am Herzen liegt - Leseförderung](#)

- Jede Klasse verfügt über eine kleine **Klassenbibliothek**, aus der die Schüler jederzeit Bücher entleihen können.
- Im Rahmen einer fest im Stundenplan verankerten **Lesestunde** für alle Klassen am Freitagmorgen bekommen die Schüler die Gelegenheit zu genießerischem Lesen. In dieser Stunde können sie das Angebot der Klassenbüchereien intensiv nutzen.
=> Lesestunde
- Oft stellen die Schüler in dieser Stunde auch **eigene Bücher** vor und verleihen sie anschließend bei gewecktem Interesse an Klassenkameraden weiter.
- Wir bestellen für unsere Schüler auf Wunsch Bücher beim **Verlag an der Este**. Oft sind sie um die Hälfte reduziert, da es sich um Restposten handelt. Die Eltern können die Bestellung zu Hause in Ruhe mit ihren Kindern vornehmen, indem sie im sehr ansprechend gestalteten Prospekt „Gänsefüßchen“ Kurzrezensionen lesen und die gewünschten Bücher notieren und schließlich über die Kinder den Bestellcoupon in der Schule abgeben.
=> Gänsefüßchen
- Wir organisieren in regelmäßigen Abständen für unsere Schüler/innen und auch Eltern **Buchvorstellungen** mit Frau Christa Robbers. Sie bespricht u.a. wöchentlich Kinderbücher in der Westfalenpost und ist eine erfahrene Kennerin der Kinderbuchszene.
- In den städtischen Büchereien Balve und Menden bestellen wir immer wieder auch **Bücherkisten** zu bestimmten Themen des Unterrichts, aus denen die Schüler nach Interesse und Lesevermögen auswählen können.
- Nach einer **Klassenlektüre** (dem gemeinsamen Lesen eines Buches im Klassenverband) veranstalten wir Vorlesestunden für die Kindergartenkinder.

- 
- Vor/nach dem Besuch von **Theaterstücken nach Kinderbuchvorlagen** versuchen wir immer, auch das Buch zu lesen.
 - Durch das Abheften von Geschichten, die die Schüler selbst geschrieben haben, entstehen „**Klassenbücher**“. Sie werden von allen Kindern immer wieder gern zur Hand genommen um die Geschichten der Mitschüler nachzulesen.
 - Es ist uns ein großes Anliegen, allen Schülern einen unkomplizierten und motivierenden Zugang zur Literatur zu ermöglichen!



C

Computerraum

[zum Anfang](#)

An unserer Schule gibt es seit 2010 einen Computerraum mit 10 Arbeitsplätzen. Der Förderverein unserer Schule hat es ermöglicht neben zwei Computern in den Klassenräumen auch noch den Extra- Computerraum einzurichten. Die Computer werden, mit Lernprogrammen und Suchmaschinen ausgestattet, oft im Unterricht eingesetzt. Auch das Lesequiz Antolin kann so von den Kindern genutzt werden.

Außerdem wird der Computerraum einmal wöchentlich für die Computer-AG genutzt. Hier wird den Kindern ein grundschulgerechter Umgang mit dem Computer gezeigt. Wir arbeiten mit zahlreichen Lernwerkstätten.



D

Druckschrift

[zum Anfang](#)

Im 1. Schuljahr erlernen alle Kinder unserer Schule die Druckschrift oder Grundschrift. Sie sollte formgetreu, sauber und in der Lineatur geschrieben werden. Sobald die Kinder in der Druckschrift sicher sind, erlernen sie eine verbundene Schrift. Dies ist meist zum Ende des ersten oder zu Beginn des zweiten Schuljahres. Die Umstellung vom Bleistift auf einen Füller oder anderen Tintenschreiber erfolgt erst im Anschluss an die Schreibschrift.



E

[zum Anfang](#)

Entschuldigungen

Sollte Ihr Kind krank sein, bitten wir Sie morgens in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr an der Schule kurz telefonisch Bescheid zu geben. Eine schriftliche Entschuldigung ist in diesem Fall nicht mehr notwendig. Ein ärztliches Attest ist nur in den Tagen direkt vor bzw. nach den Ferien notwendig.

F

[zum Anfang](#)

Fehlerverständnis

Aus Fehlern wird man klug. Sie bieten den Ansatz zur Weiterarbeit und Weiterentwicklung. Wer sich mit Fehlern auseinandersetzt, dringt immer tiefer in ein Lerngebiet vor und durchschaut es mehr und mehr.

Mit diesem Fehlerverständnis möchten wir Versagensängste vermeiden und mutiges Forschen und Experimentieren fördern. Die persönliche Lernentwicklung sollte stets im Vordergrund stehen - nicht der Vergleich mit der Gruppe.

Feuerwehr

=> außerschulische Lernorte

Frühstück

Die Schüler erhalten jeden Morgen die Gelegenheit, zusammen mit ihren Klassenkameraden im Klassenraum in Ruhe zu frühstücken. Dazu können die Kinder monatlich Vollmilch, Kakao, Erdbeer-, oder Vanillemilch und Jogurt bestellen.

Feste

Frankreich

Unsere Schule nimmt regelmäßig an einem Austausch mit der französischen Partnerstadt Roussay teil. Alle zwei Jahre besuchen uns im Herbst (September/ Oktober) Kinder und Erwachsene aus Roussay. Sie übernachten in Beckumer Familien und verbringen fünf erlebnisreiche Tage zusammen mit unseren Schülern. Das Programm wird vom Partnerschaftskomitee und der Schule gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Kinder und Erwachsene haben zum größten Teil jeweils eigene Programmpunkte.

Im Frühling (Mai/Juni) des darauf folgenden Jahres findet der Gegenbesuch statt.

Im Mai 2017 fand der letzte Besuch aus Frankreich statt. Die französischen Kinder haben einige Unterrichtsstunden miterlebt und gemeinsam mit den deutschen Schülern in der Schützenhalle zu Mittag gegessen. Am Nachmittag wurden beispielsweise die Phänomenta in Lüdenscheid und die DASA in Dortmund besucht. An einem Tag fand eine Dorfrallye statt, die schließlich in einem gemütlichen Grillfest an der Schule endete.

Wir freuen uns auf den Gegenbesuch mit den Klassen 3 und 4 im Herbst 2018.

Im Jahr 2018 kommt die nächste französische Gruppe nach Beckum, um die Kinder kennenzulernen (dann wieder die kommenden Klasse 3 und 4), die im darauffolgenden Frühjahr (2019) auch die Reise nach Frankreich antreten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ferien

Schulferientertermine werden vom Ministerium festgelegt und sind daher immer der entsprechenden Homepage zu entnehmen:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Erlasse/Ferientertermine/Ferienordnung/>

Hier die aktuellen Ferientermine:

Schuljahr 2017/2018

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Sommer	17.07.	29.08
Herbst	23.10.	04.11.
Weihnachten	27.12.	06.01.
Ostern	26.03.	07.04.
Pfingsten	22.05.	25.05.

Förderunterricht

Fortbildung der Lehrer

Fußballplatz

Fahrrad

⇒ [Verkehrserziehung](#)

Freiarbeit



G

[zum Anfang](#)

Garten

Beete und Blumenkästen auf dem Schulgelände werden von der Garten-AG bepflanzt und gepflegt. Zudem wurde in den letzten Jahren ein Hochbeet angelegt.

Gänsefüßchen

Gänsefüßchen ist eine von vier verschiedenen Bücherzeitungen, die der Verlag an der Este regelmäßig herausgibt. Wir unterstützen den Bücherversand, indem wir diese Zeitungen verteilen und gemeinsame Bestellungen abgeben. Damit möchten wir die Lesefähigkeit und -freude der Kinder unterstützen.

Der Verlag an der Este hat eine eigene Internetseite, die das Projekt genauer beschreibt:

<http://www.verlageste.de/lesefoerderung/buecherzeitungen>

Weiterhin gibt es bei einer großen Anzahl von Bestellungen, Bücher kostenlos als Prämie. Mit diesen zusätzlichen Büchern, erweitern wir nach und nach unsere Schulbibliothek.

Mit dem folgenden kleinen Zitat der Internetseite wünschen wir allen Lesern viel Spaß beim Schmökern:

Lesen ist kein „alter Hut“. Lesen ist eine grundlegende Fähigkeit, um die Welt zu verstehen und sie aktiv zu gestalten: Lesen ist Voraussetzung für schulischen Erfolg.

Lesen ist notwendig, sich im Alltag zurecht zu finden.

Lesen ist unabdingbar, um mit Menschen in Kontakt zu treten – zum Verfassen und Empfangen von SMS und E-Mails, zum Chatten, im Internet oder zum Schreiben eines Brief.

Lesen stärkt die geistigen und sozialen Fähigkeiten. Das Schmökern in Büchern regt die Fantasie an und entführt in fremde Welten. Regelmäßiges Lesen erweitert den Wortschatz und erleichtert die Kommunikation.

Leseförderung ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und Gesellschaft!

Geschichte der Schule

Die Gem. Grundschule St. Nikolaus- Beckum ist eine von vier Grundschulen der Stadt Balve und wurde im Oktober 1923 eingeweiht.

Die Schule steht im Zentrum vom Ortsteil Beckum, direkt neben der Kath. Kirche.

1979 wurde bei Aufräumarbeiten eine Statue des Hl. Nikolaus wiedergefunden und steht seitdem im Eingangsbereich der Schule. Aus diesem Grund beschloss die Schulkonferenz 1989 den Schulnamen zu erweitern. So heißt die Schule jetzt Gem. Grundschule St. Nikolaus- Beckum.

Räumlichkeiten

Das Schulgebäude besteht seit 1923 aus einem Altbau mit 2 Klassenräumen und einem Wohngebäude für Lehrer. 1952/53 wurden 2 Klassenräume (mit kleinem Nebenraum für die Lehrer) angebaut, 1980 wurde der Wohntrakt für die Lehrer abgerissen. An dieser Stelle entstand im unteren Bereich ein Mehrzweckraum (Aula) und im oberen ein Lehrerzimmer, ein Schulleiterzimmer, ein Lehrmittelraum, ein Allzweckraum mit Küchenzeile, Krankenstation und zwei Lehrertoiletten. Dank der Hilfe des Fördervereins und Sponsoren konnte im Schuljahr 2010/11 der kleine Nebenraum im unteren Bereich in einen Computerraum mit 10 Schülerarbeitsplätzen umgewandelt werden. In den Kellerräumen befinden sich nach Umbauarbeiten die Mädchen- und Jungentoiletten und zwei Spielräume (für Pausenspiele).

Zahlen und Fakten

Zurzeit besuchen ca. 100 Kinder die Gem. Grundschule St. Nikolaus- Beckum. Sie verteilen sich einzügig auf die Jahrgänge 1 – 4

Schuljahr17/18 Kl. 1 28 Kinder

Kl. 2 22 Kinder

Kl. 3 19 Kinder

Kl. 4 22 Kinder

An der Grundschule St. Nikolaus Beckum unterrichten 4 Grundschullehrerinnen und ein Grundschullehrer. Des Weiteren ein Förderschullehrer und eine Integrativkraft, die den gemeinsamen Unterricht in unserem vierten Schuljahr unterstützen.

Häufig besuchen auch Praktikanten/ innen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) aber auch Studenten-/innen die Grundschule.

Betreuung

Seit dem Schuljahr 1997/98 verfügt die Grundschule im Rahmen der Maßnahme „Schule von acht bis eins“ über ein Betreuungsangebot, vor (nach Absprache) und nach dem Unterricht, bei Ausfallzeiten und an Elternsprechtagen.

Zurzeit nehmen ca. 30 Kinder dieses Angebot in Anspruch und werden von 3 (überwiegend) Erzieherinnen betreut.

Sportstätten

Für den Sportunterricht nutzt die Grundschule Beckum die Murnkehalle in Balve.

Hier wird im wöchentlichen Wechsel für alle Klassen Schwimm- und Sportunterricht erteilt. Ein Bus befördert die Schüler/innen gemeinsam dorthin.

Deutsch- französische Schulpartnerschaft

Da die Gemeinde Beckum eine lebendige Partnerschaft mit Roussay/ Frankreich in der Nähe von Nantes pflegt, startete 1988 mit dem Modellversuch „Begegnung mit Sprache“ ein Schüleraustausch mit der Grundschule aus Roussay. (ausführlichere Informationen siehe Frankreich)

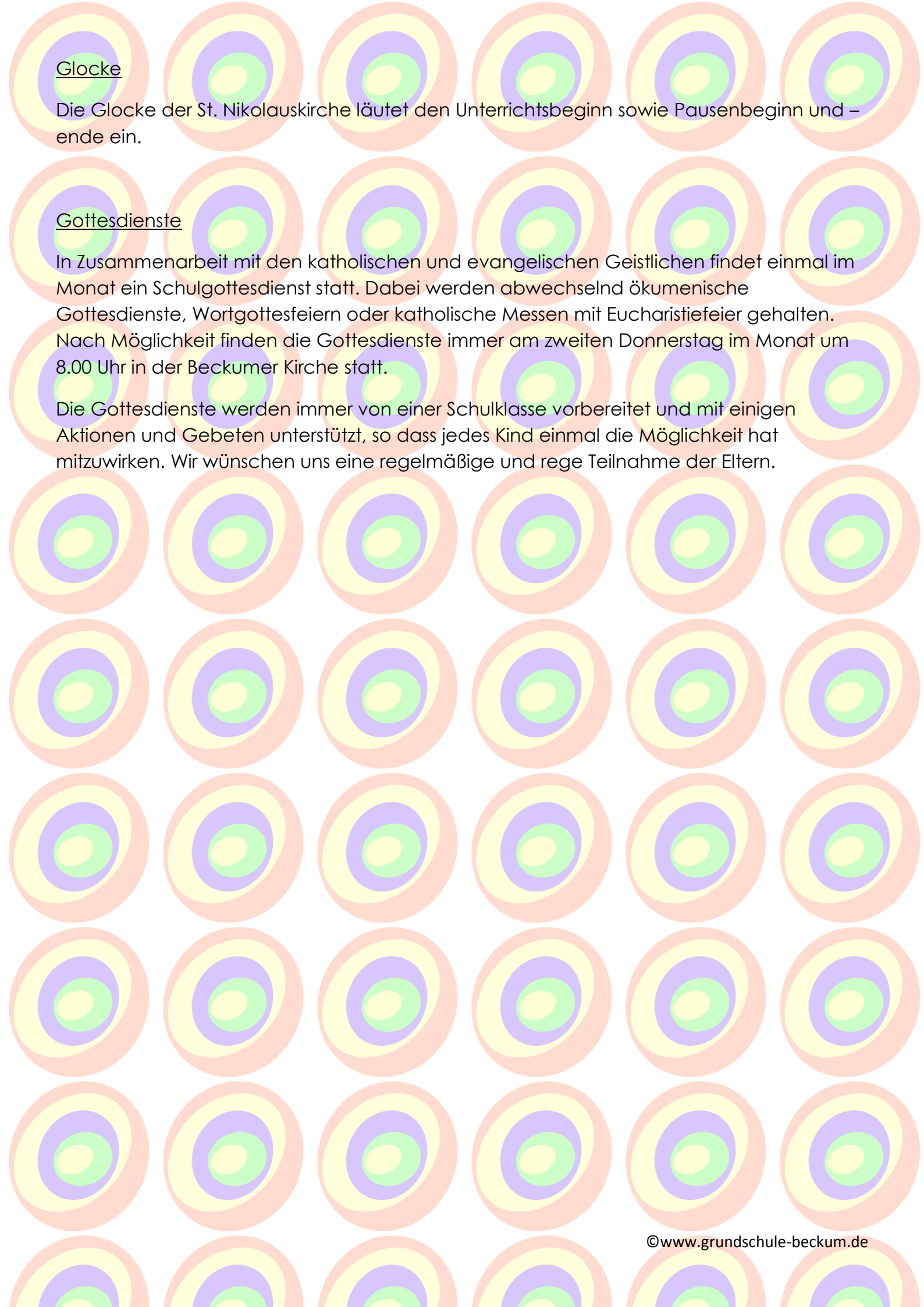
Gesundes Frühstück

Zweimal jährlich organisiert der Förderverein der Schule ein gesundes Frühstück. Die Mütter bauen dann in der Aula ein Büffet auf, an dem sich nach und nach die einzelnen Klassen bedienen können. Vollkornbrot und aufgeschnittenes Obst und Gemüse, das für viele Schüler zu Hause oft nicht unbedingt auf dem Speiseplan steht, wird in der Gemeinschaft ausprobiert. Häufig haben wir den Satz gehört: Ich wusste gar nicht, dass ich das mag. Das schmeckt ja richtig gut!

Geburtstage

Gemeinsames Lernen (GL)

Das Thema Inklusion ist in aller Munde. Auch an unserer Schule unterrichten wir Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Hierbei werden wir von zwei sonderpädagogischen Fachkräften unterstützt.



Glocke

Die Glocke der St. Nikolauskirche läutet den Unterrichtsbeginn sowie Pausenbeginn und –ende ein.

Gottesdienste

In Zusammenarbeit mit den katholischen und evangelischen Geistlichen findet einmal im Monat ein Schulgottesdienst statt. Dabei werden abwechselnd ökumenische Gottesdienste, Wortgottesfeiern oder katholische Messen mit Eucharistiefeyer gehalten. Nach Möglichkeit finden die Gottesdienste immer am zweiten Donnerstag im Monat um 8.00 Uhr in der Beckumer Kirche statt.

Die Gottesdienste werden immer von einer Schulklasse vorbereitet und mit einigen Aktionen und Gebeten unterstützt, so dass jedes Kind einmal die Möglichkeit hat mitzuwirken. Wir wünschen uns eine regelmäßige und rege Teilnahme der Eltern.



H

[zum Anfang](#)

Hausaufgaben

Hausaufgaben vertiefen die Aufgaben, die in der Schule erlernt und bearbeitet wurden. Folgende Richtwerte gibt es für den zeitlichen Umfang:

Klasse 1/2 – etwa eine halbe Stunde

Klasse 3/4 – etwas eine volle Zeitstunde

Dabei sollte nur die Zeit berücksichtigt werden, die das Kind konzentriert mit den Aufgaben verbringt.

Sollten es regelmäßig Probleme geben, so sprechen Sie die/den Klassenlehrer/in an. Daraufhin können besondere Absprachen getroffen werden.

Homepage

Diese Homepage steht Interessierten seit Februar 2013 zur Verfügung

Heftführung

⇒ Ordnung

Haus- und Hofordnung

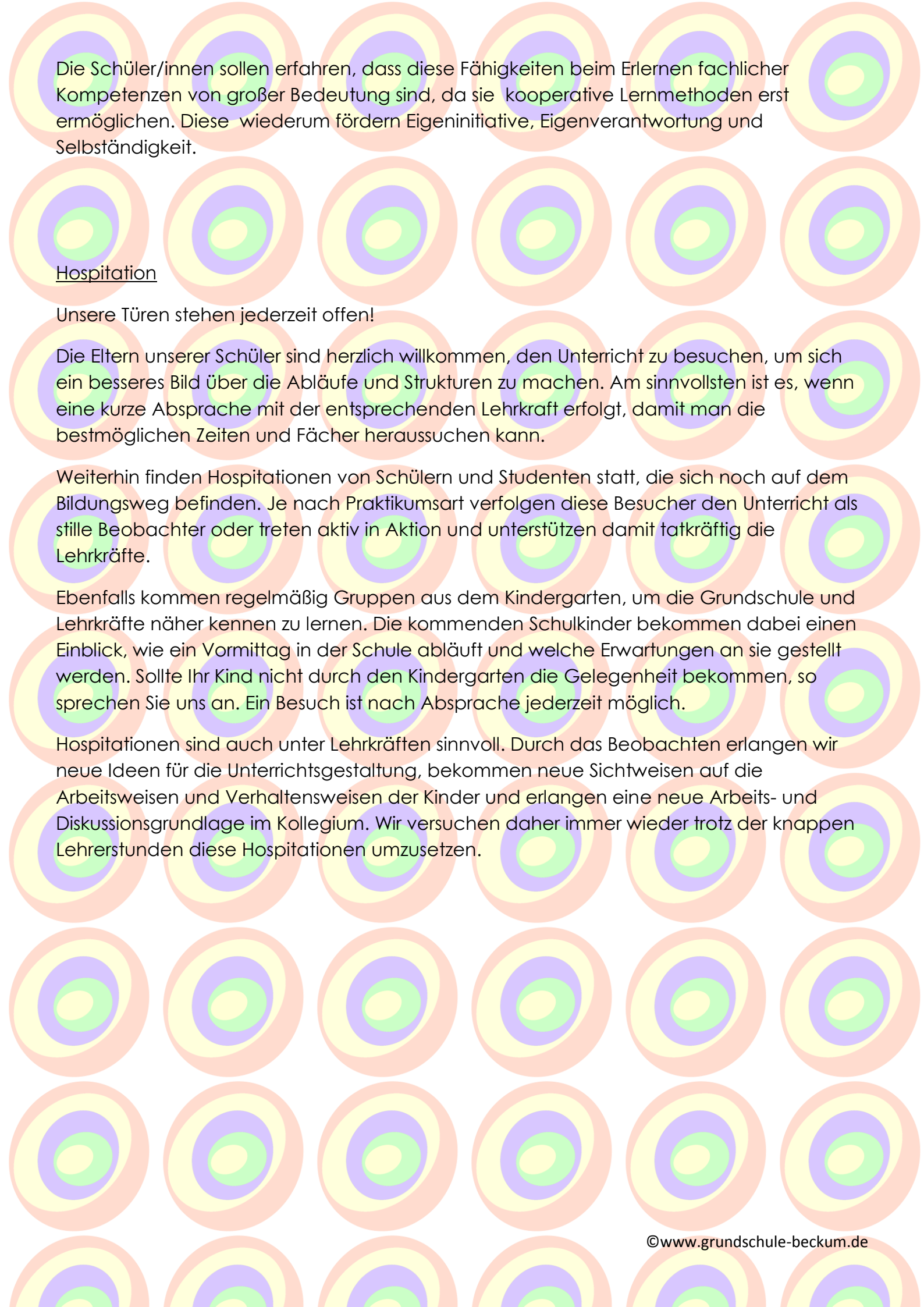
⇒ Schulregeln

Hygieneerziehung

Wir trainieren mit den Schülern das korrekte Händewaschen und sprechen im Rahmen der Zahnprophylaxe über die erforderliche Mundhygiene.

Herzlichkeit

Wir sind stets bemüht unser Handeln den besonderen Bedürfnissen jedes Kindes anzupassen. Freundlichkeit und Herzlichkeit sind dabei für alle Lehrer die Voraussetzung, um ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Kindern aufzubauen. Wir möchten Vorbild sein und soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Mitgefühl und Teamgeist vorleben.



Die Schüler/innen sollen erfahren, dass diese Fähigkeiten beim Erlernen fachlicher Kompetenzen von großer Bedeutung sind, da sie kooperative Lernmethoden erst ermöglichen. Diese wiederum fördern Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Selbständigkeit.

Hospitation

Unsere Türen stehen jederzeit offen!

Die Eltern unserer Schüler sind herzlich willkommen, den Unterricht zu besuchen, um sich ein besseres Bild über die Abläufe und Strukturen zu machen. Am sinnvollsten ist es, wenn eine kurze Absprache mit der entsprechenden Lehrkraft erfolgt, damit man die bestmöglichen Zeiten und Fächer herausuchen kann.

Weiterhin finden Hospitationen von Schülern und Studenten statt, die sich noch auf dem Bildungsweg befinden. Je nach Praktikumsart verfolgen diese Besucher den Unterricht als stille Beobachter oder treten aktiv in Aktion und unterstützen damit tatkräftig die Lehrkräfte.

Ebenfalls kommen regelmäßig Gruppen aus dem Kindergarten, um die Grundschule und Lehrkräfte näher kennen zu lernen. Die kommenden Schulkinder bekommen dabei einen Einblick, wie ein Vormittag in der Schule abläuft und welche Erwartungen an sie gestellt werden. Sollte Ihr Kind nicht durch den Kindergarten die Gelegenheit bekommen, so sprechen Sie uns an. Ein Besuch ist nach Absprache jederzeit möglich.

Hospitationen sind auch unter Lehrkräften sinnvoll. Durch das Beobachten erlangen wir neue Ideen für die Unterrichtsgestaltung, bekommen neue Sichtweisen auf die Arbeitsweisen und Verhaltensweisen der Kinder und erlangen eine neue Arbeits- und Diskussionsgrundlage im Kollegium. Wir versuchen daher immer wieder trotz der knappen Lehrerstunden diese Hospitationen umzusetzen.



I

Information

[zum Anfang](#)

Aktuelle Informationen über besondere Veranstaltungen finden Sie im jeweiligen [Monatsbrief](#). Weiterhin können Sie alle Informationen über regelmäßige Termine und Konzepte unserer Schule auf dieser Homepage finden.

Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, so zögern Sie nicht, uns anzusprechen:

Grundschule Beckum: 02375/2555

Internet

Insektenhotel

Der Bau des Insektenhotels wurde angeregt durch Familie Otto. Herr Otto (Diplom-Forstwirt) informierte die Schüler im Vorfeld über den sachgerechten Bau und die möglichen Bewohner des Winterquartiers für Insekten im Rahmen des Unterrichts. Nach einem Besuch der Arche Noah (=> [außerschulische Lernorte](#)) in Menden machten sich die Schüler selbst an die Arbeit. Sie besorgten die erforderlichen Nistmaterialien aus der Natur und bereiteten sie für den Bau des Insektenhotels vor.

Das Grundgerüst wurde unter Anleitung von Herrn Otto von einigen Vätern aufgestellt.

Es liegt uns sehr am Herzen, dieses Insektenhotel weiter zu pflegen, damit auch zukünftigen Schülern Informationen zu Insekten nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch und sichtbar nahezubringen und deren Lebensweise zu verdeutlichen.

Vielen Dank noch einmal an alle beteiligten Helfer für die Durchführung dieses gelungenen Projektes, mit dem wir uns auch um den RWE-Umweltpreis beworben haben. (Info auf unserer Homepage)

Integration/Inklusion

⇒ Gemeinsames Lernen



J

[zum Anfang](#)

Jungentoiletten

Die Jungentoilette wurde 2012 von dem Außenkeller in die Schule verlegt. So müssen die Jungen das Schulgebäude nicht mehr verlassen. Eröffnet wurde die neue Jungentoilette im Mai pünktlich zur Feier unseres Schulfestes.



K

Krankheit

Bei ansteckenden Krankheiten oder dem Verdacht einer solchen Krankheit schicken Sie Ihr Kind bitte nicht zur Schule, sondern melden sich bitte umgehend telefonisch bei uns, um weitere Ansteckungen zu vermeiden.

[zum Anfang](#)

Klassenfahrt

Klassendienste

Um Eigenverantwortung und Gemeinschaftssinn zu fördern, werden die Schüler angehalten, wochenweise kleine Dienste für ihre Klasse zu übernehmen. Es gibt Tafel-, Kakao-, Verteil-, Blumen- und Fegedienste.

Die Kinder der Klasse 4 übernehmen außerdem Dienste für die ganze Schule, wie z.B. die Verteilung der Milchbestellungen auf die Klassen, den Pausenspiele-Austeildienst, den Schulhofdienst und die Patenschaften für die Erstklässler.

Karneval

Weiberfastnacht feiern wir von 8.00 Uhr bis 11.11 Uhr im Klassenverband Karneval. Auch eine gemeinsame Polonaise aller Klassen und ein Fototermin stehen auf dem Programm.

Kakaodienst

⇒ Klassendienste

Kollegium

Unser Kollegium besteht aus vier bzw. fünf Lehrerinnen und Lehrern, einem Sonderpädagogen und einer Integrationskraft.

=>Startseite

Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen bedeutet, dass sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig bei der Arbeit unterstützen und gemeinsam zu Ergebnissen gelangen. Dies geschieht in Partner-

oder Gruppenarbeit . In gut strukturierten Lerngruppen wird unter Zuhilfenahme von zahlreichen Methoden ein hohes Aktivierungsniveau der Lernenden erreicht mit nachhaltigen Erfolgen im kognitiven Bereich. Problemlöse- und Sozialkompetenz werden gleichermaßen aufgebaut.

Kooperation (Kindergarten)

Seit dem aktuellen Schuljahr besteht eine Kooperation zwischen der GS St. Nikolaus und dem örtlichen Kindergarten. Einmal im Monat nehmen die künftigen Schulanfänger am Unterricht des 1. Schuljahres teil und erhalten mittels differenzierter Lernangebote einen Überblick über die Fächer und Lernbereiche der Grundschule. Auf diesem Wege lernen die Kinder bereits ein Jahr vor der Einschulung die Lehrer, das Schulgebäude und die praktizierten Lernmethoden kennen.

Umgekehrt lernen auch die Lehrer die kommenden Schüler bereits sehr gut kennen und sind so viel eher in der Lage, direkt zu Schulbeginn differenziert fördern und fordern zu können.

⇒ Schnupperstunden



L

Leseförderung

[zum Anfang](#)

- ⇒ „Was uns am Herzen liegt“ und
- ⇒ Bücher/Zugang zur Literatur

LZK – Lernzielkontrollen

Lerninhalte

Läuse

Lernen mit allen Sinnen

Die Schulung der Sinne als Grundvoraussetzung des Lernens ist für unsere schulische Arbeit von großer Bedeutung. Wahrnehmung und Lernen sind untrennbar miteinander verbunden, so dass jede Wahrnehmungsübung auch ohne den direkt sichtbaren Bezug zu irgendeinem Lerninhalt immer die Lernfähigkeit des Kindes grundsätzlich fördert.



M

Monatsbrief

[zum Anfang](#)

Die Eltern der Schule erhalten in einem geschützten Bereich unter dem LINK Monatsbrief aktuelle Informationen zu Terminen und Aktionen des kommenden Monats.

Musikalische Grundausbildung

Die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres erhalten an unserer Schule die Möglichkeit, erlebnis- und handlungsorientiert musikalische Kompetenzen zu erwerben, die benötigt werden, um später erfolgreich ein Instrument erlernen zu können.

⇒ [„Was uns am Herzen liegt“](#)

Methoden

Methoden sind Wege zum Ziel. Methode bedeutet im ursprünglichen (griechischen) Wortsinn "Weg", d. h. durch die Wahl einer Methode wird ein Weg gesucht, um ein vorgegebenes (Unterrichts-)Ziel zu erreichen. Die Lehrkräfte GS St. Nikolaus fördern durch ein reichhaltiges Methodenrepertoire ein möglichst aktives und nachhaltiges Lernen.

Methodenlernen



N

Notfallnummern

[zum Anfang](#)

Wir bitten Sie auf den einzelnen Klassenpflegschaften regelmäßig um die Aktualisierung der Notfallnummern, damit wir sie in Notfällen telefonisch erreichen können. Denken sie auch bitte selber daran, bei Änderungen ihre neue Nummer weiterzugeben.



Offenheit

[zum Anfang](#)

Ordnung

Ordnung ist das halbe Leben! Wer Ordnung hält, vermeidet lästige Suchaktionen und spart Zeit. Wer Ordnung hält, arbeitet effektiver und systematischer.

Wir bemühen uns, den Schülern diese Tatsachen zu verdeutlichen und halten sie dazu an

- Im Heft keine Arbeit ohne Angabe von Datum, Buchseite und Nummer zu beginnen.
- Überschriften hervorzuheben
- Arbeitsblätter / Mitteilungen direkt in die passende Mappe zu heften (jedes Fach hat seine Farbe)
- Arbeitsmaterialien in Ablagefächern abzulegen und selbstständig bereitzuhalten.
- Mit Hilfe von Klassendiensten den Klassenraum in Ordnung zu halten.
- Nach den Hausaufgaben selbstständig den Tornister zu packen und das Etui mit allen erforderlichen Materialien zu bestücken/ Stifte anzuspitzen
- Nach einer Arbeitsphase zunächst immer den Arbeitsplatz aufzuräumen



P

Patenkinder

[zum Anfang](#)

Jedes Kind der vierten Klasse übernimmt zu Beginn des Schuljahres eine Patenschaft für einen Erstklässler. Im Rahmen der Einschulungsfeier stellen sich die Viertklässler persönlich ihren Paten vor. Sie überreichen ein selbstgestaltetes Schild mit ihrem Namen und bieten sich als Pausenhelfer an.

Sie begleiten die Erstklässler in der ersten Zeit z.T. vom Klassenraum auf den Schulhof oder zur Toilette, helfen beim Ausleihen der Spielsachen im Spielzeugkeller, vermitteln bei Streitigkeiten, trösten bei Verletzungen, holen ggf. Hilfe oder spielen mit ihren Patenkindern, falls diese noch keinen Anschluss gefunden haben.

Diese Patenschaften haben sich sehr bewährt und erleichtern den Erstklässlern den Einstieg in den Schulalltag ganz enorm.

Parken

Wir bitten alle Eltern zu Schulbeginn oder nach Schulschluss ihrer Kinder oder ggf. während des Schulmorgens nicht auf den Schulhof zu fahren, um dort zu parken.

Dieses Anliegen ist uns sehr wichtig, da wir schon häufig gefährliche Situationen in diesem

Prävention

Zur Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch arbeiten wir mit Fachleuten zusammen.

Frau Kowski (Sozialpädagogin) bietet im zweiten Schuljahr einen Kurs zur bewussten Wahrnehmung der eigenen Gefühle und des Rechts auf Selbstbestimmung an. Im Rahmen dieses Kurses gibt eine Kriminalkommissarin auch den Eltern Hinweise und Verhaltensvorschläge zum Schutz vor sexuellen/ kriminellen Übergriffen, indem sie ausführlich zu diesem Thema referiert.

Frau Geck setzt diese Thematik in „Mut-tut-gut“- Seminaren zusammen mit Herrn Hoffmann nach Geschlechtern getrennt in den Klassen 3 bzw. 4 fort.

Auch sie bieten einen Elterninformationsabend an, der in der Schule stattfindet.

Um das Thema immer wieder mit in den Unterrichtsalltag aufzunehmen, nutzen wir empfehlenswerte Kinderbücher als Gesprächsanlässe.

Wir stellen den Eltern Infomaterial zur Verfügung.

Auch der Besuch der Theaterstücke „Mein Körper gehört mir“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück für die Klasse 4 dient dem wichtigen Anliegen der Prävention sexueller Gewalt.

Polizei

Im Rahmen der Verkehrs- und Mobilitätserziehung arbeiten wir mit der Polizei zusammen. Klasse 1 besucht das Verkehrspuppentheater in unserer Schule.

Klasse 4 trainiert mit den ortsansässigen Polizisten und dem für die Verkehrserziehung zuständigen Polizeikommissar Herrn Lothar Philipps im Rahmen der Radfahrprüfung das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

⇒ Konzepte „Verkehrserziehung“

Post

In einigen Klassen stehen den Schülern Postkästen zur Verfügung. Dort können sie Briefe an den Klassenlehrer oder Mitschüler einwerfen. Am Freitag werden diese in der letzten Klassenlehrerstunde verteilt.

Post an die Eltern wird immer in einem speziellen Ordner abgeheftet, auf den im Rahmen der ersten Klassenpflegschaftssitzung besonders hingewiesen wird.

Auch die Eltern haben die Möglichkeit über einen Briefkasten im Eingangsbereich Fragen, Anliegen und Anregungen zu äußern. Der Kasten wird immer dienstags vor der wöchentlichen Dienstbesprechung der Lehrer geleert.

Wir versuchen die Anliegen umgehend zu besprechen, um dann darauf zu reagieren.

Q

[zum Anfang](#)



R

Referate

[zum Anfang](#)

In jedem Schüler steckt ein kleiner Experte, der sich für mindestens ein Thema besonders interessiert. Diese Interessen greifen wir auf und halten die SuS schon sehr früh dazu an, kleine Referate/ Vorträge zu ihren Lieblingsthemen zu halten. Nach und nach erarbeiten wir eine To-do-Liste für eine gelungene Präsentation und systematisieren das Arbeiten der SuS.

Auf diese Weise möchten wir die Methodenkompetenz, Wissbegierde und Lernfreude der SuS fördern. Vor allem aber führt diese Lernmethode zur höchsten Lerneffizienz.

Denn:

- Schüler speichern
5% dessen, was sie hören
- 10% dessen, was sie lesen oder sehen
- 20% dessen, was sie hören und sehen
- 50% dessen, was sie miteinander besprechen können
- 75% dessen, was sie selbst anwenden, wenn sie aktiv sind
- 90% dessen, was sie anderen beibringen oder erklären

Bochmann, Reinhard/Kirchmann, Ruth: Kooperatives Lernen in der Grundschule. Zusammenarbeiten - Aktive Kinder lernen mehr. Essen 2006.

Regenpause

In den Regenpausen stehen Spiele sowie Arbeits- und Malangebote in den Klassen bereit. Auch das Freiarbeitsmaterial kann genutzt werden.

Rollende Waldschule

Jedes Jahr besucht Frau Watermann von der rollenden Waldschule des Hegerings Balve unsere Schule und unterrichtet alle Schüler/innen anhand ansprechender Naturmaterialien und ausgestopfter Tiere über die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Die Waldjugendspiele, an denen die 4. Klasse teilnimmt, dienen der Vertiefung der Kenntnisse. Auch dort haben die Schüler die Möglichkeit, sich mit den Exponaten der rollenden Waldschule auseinanderzusetzen.



S

[zum Anfang](#)

Stundenplan

Jede Klasse erhält zu Beginn eines Schuljahres ihren individuellen Stundenplan. Dieser kann je nach Veränderungen zum Halbjahr noch einmal geändert werden. Bei der Wochenstundenzahl richten wir uns nach den Vorgaben des Bildungsministeriums.

Klasse 1: 21 bis 22 Wochenstunden

Klasse 2: 22 bis 23 Wochenstunden

Klasse 3: 25 bis 26 Wochenstunden

Klasse 4: 26 bis 27 Wochenstunden

Von der Gesamtstundenzahl sind in allen Klassen zwei Stunden Religion, drei Stunden Sport und drei Stunden Kunst und Musik vorgesehen. Die restlichen Stunden sind den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Mathematik und dem Förderunterricht vorbehalten. Ab Klasse 1 (2. Halbjahr) werden zwei Stunden Englisch unterrichtet.

Stopp-Regel

Bei Stopp ist Schluss! Das Stopp- Signal erfolgt sowohl durch eine Geste (eine flache ausgestreckte Hand) als auch durch eine Aussage (z.B. Hör auf!), die deutlich machen, dass ein Mitschüler einem anderen Kind durch sein Verhalten Unbehagen oder gar Schmerzen verursacht. Er ist durch das Stopp-Signal aufgefordert, **sofort** mit seiner Aktion aufzuhören.

Diese Stopp-Regel ist allen Schülern und Schülerinnen bekannt.

Sie ermöglicht jedem Kind, seine individuellen Grenzen zu setzen und fordert umgekehrt auch auf, die Grenzen eines anderen zu akzeptieren. Die Regel ist Grundlage für einen gewaltfreien Umgang in unseren Pausen.

Sekretariat

Unser Sekretariat ist immer dienstags und donnerstags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr besetzt. Unsere Sekretärin Frau Bianga steht dann allen Eltern und Schülern für Fragen oder ähnliches zur Verfügung.

Schwimmunterricht

Vom ersten bis vierten Schuljahr erhält jedes Kind alle zwei Wochen zwei Stunden Schwimmunterricht im Balver Hallenbad.

Schulpflegschaft/ -konferenz

Die Schulpflegschaft setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden der Klassenpflegschaft, sowie deren Vertretern. Die Schulpflegschaft bildet die Elternvertretung, welche eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhäusern ermöglichen soll. Sie wird an allen wesentlichen Entscheidungen der Schule wie z.B. der Kostengestaltung beteiligt. Die Mitglieder können Vorschläge und Anregungen der Elternschaft bündeln und dann an die Schulleitung weitergeben. Auf der ersten Schulpflegschaft eines Schuljahres wählen die Mitglieder die Vertreter für die Schulkonferenz. Die Schulkonferenz setzt sich zusammen aus den Elternvertretern, welche in der Schulpflegschaft gewählt worden sind, der Schulleitung und den Lehrern unserer Schule. In der Schulkonferenz werden z.B. Entscheidungen über den Finanzhaushalt der Schule getroffen, pädagogische Fortbildungen der Lehrer geplant, die Anschaffungen von Lehrmitteln besprochen und die beweglichen Ferientage festgelegt.

Mitglieder der Schulpflegschaft sind im Schuljahr 2017/18:

Vorsitzende:

Stellvertreterin:

Mitglieder der Schulkonferenz sind im Schuljahr 2017/18:

Spielekeller

In unserem Spielekeller haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich in den Pausen Spielgeräte auszuleihen. Die Spiele und Spielutensilien wurden von unserem Förderverein angeschafft. Für das Ausleihen sind Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse verantwortlich. Als Pfand für ein entliehenes Spielzeug entnehmen sie einer Kartei die „Ausleihkarte“ des jeweiligen Schülers. Bringt dieser sein Spielutensil zurück, so wird die Karte wieder zurück in die Kartei gelegt und der Schüler kann in der nächsten Pause erneut ausleihen. Wird das Spielgerät nicht zurückgebracht, ist eine weitere Ausleihe nicht möglich. Die Schüler und Schülerinnen lernen durch dieses Verfahren einen verantwortungsvollen Umgang mit fremden Spielen und Materialien.

Schulspiel

Am Tag der Schulanmeldung erhalten die zukünftigen Erstklässler eine Einladung zu einem Schulspiel. Es wird ein bis zwei Wochen nach der Anmeldung durchgeführt und dauert circa eineinhalb Stunden. Die Eltern nehmen in der Regel nicht an dem Spiel teil.

Nach einer gemeinsamen Gesprächsrunde durchlaufen die Kinder jeweils zu zweit verschiedene Stationen, an denen ihre koordinativen, numerischen und sprachlichen Fähigkeiten in spielerischer Form gefordert werden.

Jeder Lehrer leitet eine Station. So lernen alle Lehrer alle zukünftigen Schulanfänger kennen und umgekehrt.

Da die Spielstationen über das gesamte Schulgebäude verteilt sind, machen die Kinder sich auch mit den Örtlichkeiten vertraut.

In einer Nachbesprechung werden im Anschluss alle Beobachtungen zusammengetragen. Bei Bedarf werden die Eltern bzgl. ratsamer Fördermaßnahmen oder des Einleitens eines AO-SF (Ausbildungsordnung- Sonderpädagogische Förderung) zur Ermittlung eines evtl. erforderlichen sonderpädagogischen Förderbedarfs informiert. In diesen Fällen werden die Eltern erneut zu einem Gespräch in die Schule eingeladen.

Schnupperstunden

Ein Jahr vor der Einschulung erhalten alle Vorschulkinder die Möglichkeit einmal monatlich an einer Schnupperstunde des laufenden 1. Schuljahres teilzunehmen.

Soweit es der Stundenplan zulässt, nimmt auch die/der zukünftige Klassenlehrer(-in) an dieser Schnupperstunde teil, um eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen und sie in ihrem Lern- und Sozialverhalten zu erleben.

Im Rahmen der Schnupperstunde werden die Kinder mit Freiarbeitsmaterial zum Aufbau des Zahlenverständnisses und der Buchstabenkenntnis vertraut gemacht. Sie lernen schulische Arbeitsformen und -methoden kennen.

Sowohl das Schulspiel als auch die Schnupperstunden sollen dabei helfen, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule so sanft wie möglich zu gestalten.

Entscheidend dabei ist, dass die zukünftigen Lehrer die Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen der Schüler möglichst genau kennen, um die Kinder dort abholen zu können, wo sie stehen. Nur so ist eine individuelle Förderung eines jeden Schülers von Anfang an möglich. Eine Über- bzw. Unterforderung kann vermieden werden.

=> [„Was uns am Herzen liegt“](#)

Schreibschrift

Nachdem die Schüler und Schülerinnen im ersten Schuljahr die Druckschrift kennengelernt haben und nun in der Lage sind selbstständig Sätze zu lesen und zu schreiben, werden sie im zweiten Schuljahr mit der Schreibschrift vertraut gemacht. An unserer Schule handelt es sich bei der Schreibschrift um die Vereinfachte Ausgangsschrift. Diese Schrift wird den Kindern in Form eines Lehrgangheftes aus dem Jahndorfverlag näher gebracht. In diesem Arbeitsheft werden alle Buchstaben eingeführt und mit systematischen Schreibübungen verbunden. Auch enthält das Arbeitsheft integrierte Leseübungen, die ein „abmalen“ der Buchstaben verhindern, so dass die Buchstaben von den Kindern verinnerlicht werden. Auf Grundlage der Vereinfachten Ausgangsschrift entwickeln die Kinder dann bis zum Ende der vierten Klasse eine gut lesbare, flüssige und verbundene Handschrift.

Schulweg

Sportunterricht

Sachunterricht

Die zentrale Aufgabe des Sachunterrichts in der Grundschule darin, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen, um sich in ihrer Lebenswelt zurechtzufinden, sie zu erschließen, zu verstehen und sie verantwortungsbewusst mitzugestalten.¹ Der Erwerb zentraler **Schlüsselkompetenzen** innerhalb des Sachunterrichts soll die Kinder in ihrer Weltwahrnehmung unterstützen und zugleich ihrer *Weltdeutung* Richtung und Methode geben. Ausgangspunkt für das Lernen im Sachunterricht sollen hierbei im Wesentlichen die Erfahrungen, Fragen und Probleme der Schülerinnen und Schüler sein – die **Erfahrungen und Weltwahrnehmungen** der Kinder werden innerhalb des Sachunterrichts aufgenommen und in gesicherte Formen des Könnens und Wissens überführt.² Zwar soll der Sachunterricht vordergründig auf die Sachfelder der weiterführenden Schulen vorbereiten, das übergeordnete Ziel besteht aber vor allen Dingen in der Anbahnung von **Handlungs- und Methodenkompetenz**: Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, in gegenwärtigen wie zukünftigen Lebenssituationen kompetent und autonom handeln zu können. Der Sachunterricht innerhalb der Grundschule trägt durch seine multi-perspektivische Ausrichtung³ in besonderer Weise dazu bei, dass die Kinder soziale, natürliche und technische Phänomene innerhalb unserer sich rasch wandelnden Gesellschaft zunehmend kompetent erschließen und als Ausgangspunkt für eine verantwortliche Teilhabe an der Kultur nutzen können.

Soziales Lernen

Partner-, Gruppen- und Projektarbeit sollen Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit der Schüler fördern. Im Rahmen kooperativer Lernmethoden sind diese sozialen Kompetenzen besonders gefordert.

Auch die Übernahme von Diensten und Patenschaften dient dem so wichtigen erzieherischen Anliegen. Hohe Sozialkompetenz erleichtert es den Schülern, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und sie kritisch mitzugestalten.

T

Termine

[zum Anfang](#)

Die folgenden Termine/Aktionen sind jährlich fester Bestandteil unseres Schullebens. Alle aktuellen und genaueren Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsbrief.

Aktionsplan -Termine der einzelnen Jahrgangsstufen

Klasse 1

Besuch der Tierschau in Hüsten mit den Paten der Klasse 4

Besuch des Verkehrskasper-Theaterstückes (1.HJ)

Hygieneerziehung durch das Gesundheitsamt

Klasseninterne Weihnachtsfeier (Dez.)

Zahnprophylaxe

Besuch der rollenden Waldschule(2.Hj)

Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ (2.Hj)

Theaterbesuch in der RS Balve(März)

Theaterbesuch in der Balver Höhle (März)

Bundesjugendspiele (Juni)

Klasse 2

Teilnahme am Mut-tut-gut-Kurs bei Interesse der Eltern

Hygieneerziehung durch das Gesundheitsamt

Zahnprophylaxe

Besuch der rollenden Waldschule(2.Hj)

Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ (2.Hj)

Theaterbesuch in der RS Balve(März)

Theaterbesuch in der Balver Höhle (März)

Bundesjugendspiele (Juni)

Klasse 3

Kommunionunterricht durch kath. Priester

Teilnahme an Schwimm-BJS (Feb./März)

VERA-Vergleichsarbeiten (März/April)

Intensive Teilnahme am Besuch der Franzosen in Beckum (Nov.)

Gemeinsame Adventsfeier in der Kirche mit Klasse 4

Zahnprophylaxe

Besuch der rollenden Waldschule(2.Hj)

Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ (2.Hj)

Theaterbesuch in der RS Balve(März)

Theaterbesuch in der Balver Höhle (März)

Bundesjugendspiele (Juni)

Gegenbesuch in Roussay

Klasse 4

Übernahmen zahlreicher Dienste im Schulalltag (Verteilen der Schulumilch, Herausgabe der Spielgeräte in den Pausen, Schulhofdienst, Patenschaft Klasse 1)

Besuch der Tierschau in Hüsten gemeinsam mit Patenkindern der Klasse 1 (Sep.)

Teilnahme an den Schwimm-BJS (Feb./März)

Fahrradprüfung (Herbst oder Sommer)

Selbstbehauptungskurs (auf Wunsch der Eltern)

Stöbertag in verschiedenen Berufszweigen in Balve (Mai/Juni)

Teilnahme am Zeitungsprojekt

Waldjugendspiele (September)

Intensive Teilnahme am Besuch der Franzosen in Beckum (Nov.)

Gemeinsame Adventsfeier in der Kirche mit Klasse 4

Zahnprophylaxe

Besuch der rollenden Waldschule(2.Hj)

Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ (2.Hj)

Theaterbesuch in der RS Balve (März)

Theaterbesuch in der Balver Höhle (März)

Bundesjugendspiele (Juni)

Gegenbesuch in Roussay

Aktionen, an den alle Klassen teilnehmen

Aktionen der Klassen 3 und 4

Telefonkette

Jede Klasse verfügt über eine Telefonkette, damit innerhalb einer Klasse wichtige Informationen schnell weiter gegeben werden können. Die Schule informiert in diesem Fall die erste und letzte Familie auf der alphabetisch sortierten Liste. Diese geben die Information anschließend entsprechend an die nächste Familie weiter.

Trödelmarkt

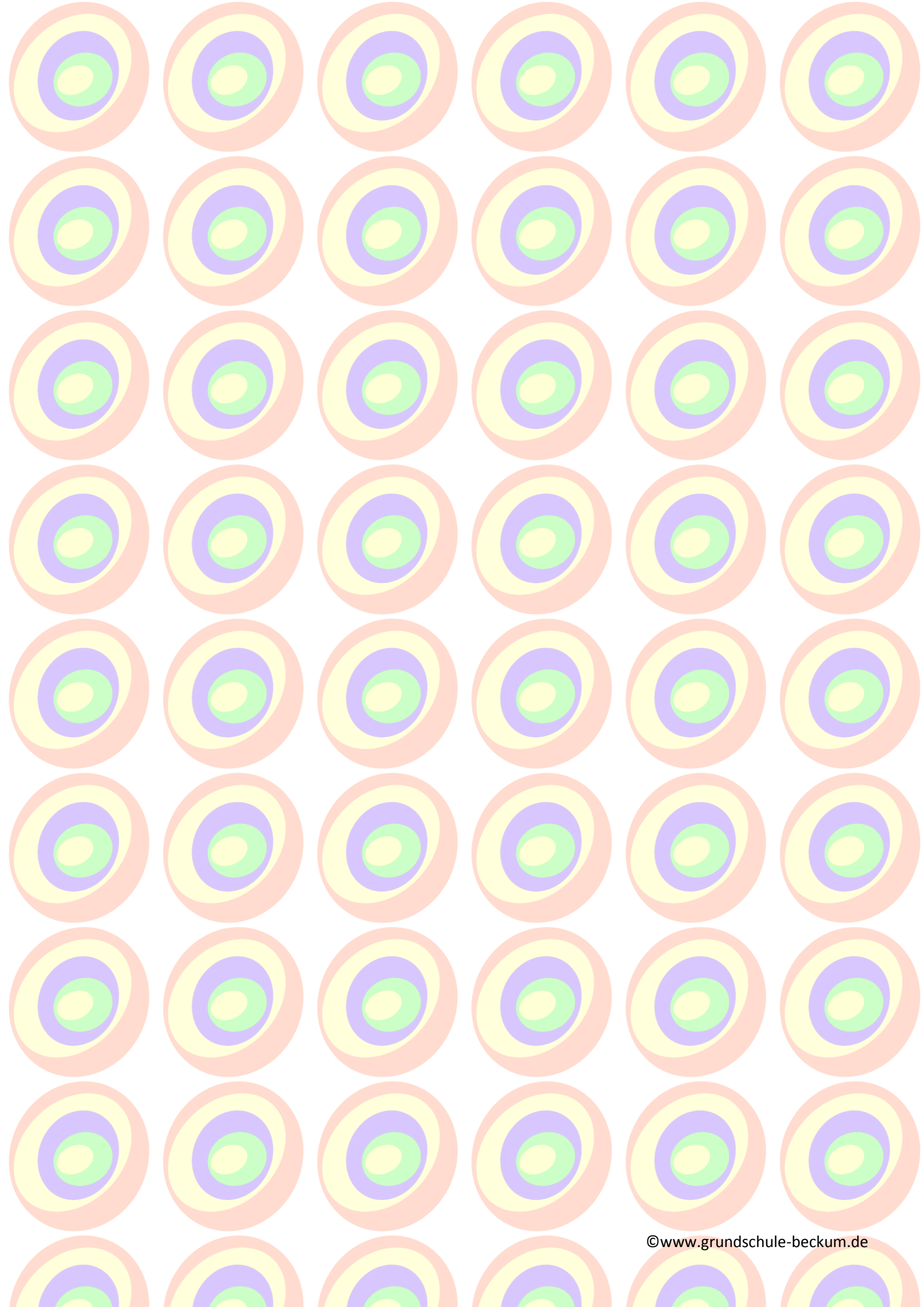
Der Förderverein der Schule veranstaltet zweimal jährlich Trödelmärkte. Der Erlös kommt der Schule unmittelbar zu Gute. Die Einrichtung des Computerraumes, die Toilettenrenovierung, Schulhofgestaltung, Instrumentenkauf und die Anschaffung besonderer Lernmittel sind durch die rege Tätigkeit des Fördervereins erst möglich geworden.

Telefonate

Unsere Lehrkräfte stehen Ihnen auch nach Beendigung der Schulzeit für Gespräche zur Verfügung. Telefonate mit den Lehrkräften in den späten Abendstunden sollten auf ein Minimum reduziert werden.

Tornister (Materialien)

Schauen Sie bitte (mindestens) einmal in der Woche gemeinsam mit Ihrem Kind den Tornister durch. Lassen Sie Ihr Kind die losen Blätter einheften, spitzen Sie gemeinsam die Stifte an. Dosenanspitzer unbedingt regelmäßig leeren. Versehen Sie alles mit Namen. Mitgebrachte Getränke (keine Glasflaschen) in einer Seitentasche aufbewahren, von Schulbüchern getrennt.



U

[zum Anfang](#)

Unfallversicherung

Auf dem Schulweg und während der Unterrichtszeiten sind die Schüler durch den Schulträger versichert. Dies gilt auch für alle Schulveranstaltungen. Ein Unfall auf dem Schulweg muss deshalb im Sekretariat gemeldet werden.

Unterrichtszeiten

An unserer Schule beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr. Die Zeiten der einzelnen Stunden sind dann wie folgt:

1. Stunde	8.00- 8.45 Uhr
2. Stunde	8.45-9.30 Uhr
Pause	9.30-10.00 Uhr
3. Stunde	10.00-10.45 Uhr
4. Stunde	10.45- 11.30 Uhr
Pause	11.30-11.45 Uhr
5. Stunde	11.45- 12.30 Uhr
6. Stunde	12.30-13.15 Uhr

Umweltschutz

Der Umweltschutz ist für unsere Schule ein großes Thema. Mit zahlreichen Aktionen wie dem Bau eines großen Insektenhotels, von Vogelhäusern und Nistkästen haben wir einen nachhaltigen Beitrag zur Rettung der Lebensräume heimischer Tiere geleistet. Mit diesen Aktionen haben wir uns für den RWE Klimaschutzpreis beworben.



V

Vorlesen

Alle Kinder lieben es, wenn man ihnen etwas vorliest. Wir ermöglichen diese Freude im Rahmen des Unterrichts, indem Klassenlehrer, die Kinder selbst, Lesepaten und Besucher Geschichten vorlesen, wann immer es zeitlich einzurichten ist.

[zum Anfang](#)

Verkehrserziehung

In der Schuleingangsphase wird das Thema Verkehrserziehung im Rahmen des Sachunterrichts thematisiert. Hier geht es besonders darum, dass die neuen Schüler und Schülerinnen lernen, wie sie sicher zur Schule kommen. Sie lernen Regeln des Straßenverkehrs kennen und Sicherheitsmaßnahmen, die sie schützen. Hier sind wir besonders auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte üben Sie schon vor dem ersten Schultag mit Ihrem Kind den sichersten Weg zur Schule. Im vierten Schuljahr wird dieses Thema dann noch einmal im Rahmen der Radfahrausbildung thematisiert, welche mir Unterstützung der Polizei stattfindet. In diesem Zusammenhang lernen die Schüler und Schülerinnen die Verkehrszeichen, sowie die Vorschriften kennen, an die sich Radfahrer halten müssen. Diese theoretische Verkehrserziehung wird durch praktische Übungen und eine Prüfung ergänzt. Auch die Verkehrssicherheit der eigenen Fahrräder wird überprüft.

⇒ [Konzepte](#)

VERA

Der Name VERA steht für Vergleichsarbeiten in der 3. und 8. Jahrgangsstufe (VERA-3 bzw. VERA-8). Vergleichsarbeiten sind schriftliche Arbeiten in Form von Tests, die flächendeckend und jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. Flächendeckend bedeutet in diesem Zusammenhang, dass mit VERA der Lernstand in den dritten und achten Klassen *aller* allgemeinbildenden Schulen und Klassen in Deutschland verpflichtend erfasst wird. In einigen Ländern werden die VERA-Tests nicht als Vergleichsarbeiten, sondern als „Lernstandserhebungen“ (Hessen, NRW), „KERMIT - Kompetenzen ermitteln“ (Hamburg) oder "Kompetenztests" (Sachsen, Thüringen) bezeichnet. Seit 2010 nehmen auch Südtirol und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens an VERA-3 teil.



Vogelhaus

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2011/12 hat die Garten-AG sich das Ziel gesetzt, den heimischen Vögeln ein neues Zuhause zu schaffen. So entstanden auf dem Schulhof Vogelhäuser und Nistkästen, die von den Vögeln sehr gut angenommen wurden und einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Vertrauen

Vielfalt

W

[zum Anfang](#)

Waldjugendspiele

Im 4. Schuljahr nehmen die Kinder an den Waldjugendspielen in Balve teil. In Form einer Rallye lernen sie Wichtiges über den Lebensraum Wald unter der Leitung der zuständigen Förster. Auch Frau Watermann von der Rollenden Waldschule beteiligt sich regelmäßig an dieser Aktion.

Weiterführende Schulen

Es gibt rechtzeitig vor den Empfehlungen für die weiterführenden Schulen einen Elterninformationsabend über die weiterführenden Schulen. Hier erhalten sie Links und Infobroschüren und alle weiteren wichtigen Informationen. Ende des Jahres wird dann mit Ihnen gemeinsam auf einem Elternsprechtag besprochen, welche Schulform für Ihr Kind die richtige sein könnte. Die Empfehlungsschreiben werden dann mit dem Halbjahreszeugnis ausgeteilt. Die Entscheidung an welcher Schule Sie Ihr Kind anmelden, liegt aber bei Ihnen und kann auch von den Empfehlungen abweichen.

Wochenplan

Die Kinder arbeiten gelegentlich im Unterricht mit Wochenplänen. Diese Pläne umfassen Arbeitsaufträge in verschiedenen Fächern und unterschiedlichen Leistungsniveaus. Es wird ein Zeitraum (meist 1 Woche) festgelegt, in dem diese Arbeiten zu erledigen sind. Die Kinder entscheiden jedoch frei, welche Aufgaben sie zu welchem Zeitpunkt erledigen. Dadurch werden Eigenverantwortung, Arbeitsplanung und Selbständigkeit gefördert.

Wörterbuch

Im zweiten Schuljahr wird für alle Kinder ein Wörterbuch angeschafft. Die Kinder werden langsam an den Umgang mit dem Wörterbuch herangeführt und können es dann auch für Aufsätze nutzen.

Wir schaffen, nach gemeinsamer Absprache mit allen Kollegen, für die Schüler das Wörterbuch „Schlag auf – Schau nach“ an. Zudem schaffen wir die passenden Arbeitshefte an.

So können wir auch zum Umgang mit dem Wörterbuch gemeinsame Übungen durchführen und Hausaufgaben zu diesem Bereich aufgeben.



X,Y

X,Y ungelöst

[zum Anfang](#)

Alle Fundsachen, die in der Schule liegen bleiben, sammeln wir bis zu unserem zweimal jährlich stattfindenden Trödelmarkt in einem großen Karton. Dann verkaufen wir die Dinge zu einem guten Zweck oder geben sie an caritative Organisationen weiter.



Z

[zum Anfang](#)

Zeitungsprojekt

Unsere Schule nimmt seit Jahren an einem Zeitungsprojekt teil.

Im Rahmen des Projektes erhält jeder Schüler jeden Morgen eine Tageszeitung, in der zunächst frei gelesen werden kann. Anhand eines Arbeitsheftes lernen die Kinder u.a. den Beruf des Reporters kennen und erarbeiten Schreibhinweise für Reportagen. Anhand der Kenntnisse sind sie in der Lage, eigene Zeitungsartikel zu verfassen, die z.T. auch veröffentlicht werden.

Ein Reporter besucht unsere Schule, berichtet von seiner Arbeit und stellt sich einem Interview mit den Schülern.